

# MPANSHYA AKTUELL

Rundbrief Nr. 9 Dezember 2011

Von Judith und Ueli Gnehm - Meier

## HANDWERKER-AUSBILDUNG & MULELE-OLD PEOPLES VILLAGE MPANSHYA

Zwei Projekte der Bethlehem Mission Immensee BMI

### Inhalt

- **Mulele: Warten auf Regen**
- **Berg- und Talfahrt im TCM**
  - Neue Lehrlinge
  - Gute Rückmeldungen an Präsentationen
  - Zusammenarbeit mit anderen Organisationen
  - Schreinerei Maschinen
  - Ersatz für die „Grossmutter“
- **...es weihnachtet sehr**

**ACHTUNG! Sucht jemand noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Wir hätten eine prima Idee. Mehr dazu auf Seite 4 dieses Rundbriefes.**

**Liebe Familie, Freunde und Bekannte,  
Liebe Rundbrief-Leserinnen und -Leser**

Kurz vor Weihnachten möchten wir euch die aktuellen News aus Mpanshya zukommen lassen. Wir möchten euch so einen Einblick in unser Leben und Arbeiten geben und freuen uns bereits jetzt auf eure Rückmeldungen.

### Mulele: Warten auf Regen

Alle warten auf den Regen! Den einen kann er nicht schnell genug kommen, die andern wünschen sich noch etwas Zeit bevor die ersten grossen Gewitter fallen. Unsere beiden Maurer-Teams, welche zurzeit an der Küche/Bäckerei und am ersten 5-Zimmer Haus bauen, hoffen, dass der Regen noch etwas auf sich warten lässt. So kann der eben fertig gestellte Slab (Bodenplatte) noch gut austrocknen.

Die Tagelöhner auf unserem Feld und im Garten hoffen sehnlichst auf Regen damit die vorbereiteten Reihen und Beete bepflanzt werden können und das unbeliebte Wässern der Bananenstauden endlich ein Ende hat. Und auch ich kann es kaum noch erwarten bis der Regen kommt. Dann erst können wir sehen, welche unserer Bäume die Trockenzeit überstanden haben und wieder neu spriessen und welche ersetzt werden müssen. Einige sind leider einem völlig unnötigen Rodungsfeuer zum Opfer gefallen...



Links: Grosse Mengen Lehmziegel warten auf Verwendung. Mitte: Der Garten ist bereit. Rechts: Vordergrund: Aushub für 5Zi-Haus, daneben Bäckerei; Hintergrund: Fertige 2 Zi-Häuser und Office.

## Berg- und Talfahrt im TCM

### Neue Lehrlinge

Ab Januar können wir wieder neue Lehrlinge aufnehmen. Unser Ziel ist es, pro Halbjahr mit 4 Schreinerlehrlingen und 1-2 Lehrlingen im Metallbereich zu starten. Damit ist die Kapazität unserer Schreiner-Ausbildungsstätte mit maximal 8 Lehrlingen pro Jahr im Basiskurs und 4 Lehrlingen in den nachfolgenden Modulen voll ausgelastet. Im Moment absolvieren gerade 3 Anwärter eine einmonatige Schnupperlehre. 2 Lehrlinge werden auf Ende Jahr ihre handwerkliche Grundausbildung abschliessen.

### Gute Rückmeldungen an Präsentationen

Am Mpanshya Jahresfest „Chiwela kumush“ (heimkommen) konnten wir das TCM einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und den Chief mit einem Geschenk beglücken. Nebst einem Stand der Zesco (nationaler Stromlieferant) und Airtel (Mobilphone) wurde auch der TCM Stand rege besucht. Viele Eltern versprachen, ihre Kinder für eine Schnupperzeit ins TCM zu senden.

Zudem haben unsere Lehrer einige Aussengemeinden der Mpanshya Parish besucht und konnten die Arbeit des Trainingcenter den Gemeindegliedern näherbringen. Allgemein wurde viel Interesse an unseren Angeboten gezeigt.

«Ihr seid mit eurer Berufsausbildung auf dem richtigen Weg! In unserer Region ist das die einzige Möglichkeit, einen handwerklichen Beruf zu erlernen. Schade ist nur, dass ihr so wenige Ausbildungsplätze zur Verfügung stellt. Und was ebenfalls nötig wäre, ist ein Angebot für Mädchen.» So die motivierende Aussage eines Mannes, mit dem ich mich über die Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Region unterhalten habe. Andererseits erleben wir, wie schwierig es ist, Jugendliche für eine Berufsausbildung zu motivieren. Für die eingeplanten Schnupperzeiten haben sich gerade mal 5 Interessenten gemeldet. Davon haben wiederum nur zwei das einmonatige Auswahlverfahren absolviert. Das schnelle Geld, das die meisten Jugendlichen im Kopf haben, ist mit einer Berufslehre leider nicht zu machen.

### Zusammenarbeit mit andern Organisationen

Auf der Suche nach Mitteln zum weiteren Aufbau dieses Ausbildungszentrums sind wir schon mit einigen internationalen, nationalen oder lokalen Organisationen/Regierungsstellen in Kontakt gekommen. Den richtigen Zugang haben wir leider noch immer nicht geschafft. Dies obwohl wir bei zwei Hilfsorganisationen konkrete Zusagen erhalten haben. Von „Tools with a Mission“ sollte sogar schon eine Ladung Handwerkszeug für unsere Lehrlinge unterwegs sein. Wir versuchten auch, Kontakte zu einem anderen Training Center bezüglich ausgebildeter Fachkräfte aufzubauen. Für einen Baufachmann hatten wir eine konkrete Zusage. Leider hat diese Person aber in der Zwischenzeit eine nähergelegene und besser bezahlte Arbeitsstelle gefunden.

Damit unsere Lehrlinge einen staatlich anerkannten Abschluss erhalten, haben wir Beziehungen zu einem Training Center in Chiyota aufgebaut. Die ersten fünf Kandidaten hatten wohl den Test mit Bravour bestanden (wir haben darüber berichtet), das Zertifikat jedoch bis heute nicht erhalten. Darum suchten wir nach anderen Möglichkeiten. Und siehe da, es gibt sie: Das Training Center der EFZ (Evangelical Fellowship of Zambia) hat uns eine Zusammenarbeit angeboten. Bisher funktioniert diese interkonfessionelle Kooperation sehr gut. Gerade jetzt durften drei unserer Lehrlinge ihre Resultate dort entgegen nehmen.

Fazit: Kontakte knüpfen, Beziehungen aufbauen, all dies braucht einen sehr, sehr langen Atem und nicht selten sind wir über die erhoffte Wirkung enttäuscht. Aber hie und da gibt es daraus einen Erfolg zu verzeichnen, und das alleine zählt!

### Schreinerei-Maschinen

In unserem Urlaub haben wir abgeklärt, ob wir unsere sehr alte Kombi-Holzbearbeitungs-Maschine durch stabile Occasions-Maschinen aus der Schweiz ersetzen könnten. Durch einen Freund kamen wir in Kontakt mit «Hiob International», die in Steffisburg ausrangierte Maschinen auf Vordermann bringen und dann zu günstigen Konditionen an Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit weiter geben.

In der vergangenen Woche ist nun der Notfall eingetreten. Durch die vielen Aufträge war die alte Maschine schon längst an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gekommen. Während einem Arbeitsprozess brach plötzlich die Antriebsachse, und das Keilriemen-Pully wurde durch die Luft geschleudert. Gott sei Dank wurde dabei niemand verletzt! Aber die ganze Produktion kam zum Erliegen, da doch die wichtigen Arbeitsgänge wie abrichten, dickenhobeln, sägen und profilieren von diesem einen Motor abhängig sind. Eine mechanische Werkstatt in Lusaka konnte eine provisorische Reparatur vornehmen. Leider hat das dann aber nicht auf Antrieb geklappt, sodass wir auch heute noch mit massiven Einschränkungen und reduzierter Produktion über die Runden kommen müssen.



Eingekreist das defekte Teil, sozusagen das Herzstück des Workshops.

Wir können aber auch über kleine Wunder berichten: Während unseres Heimaturlaubs durfte ich von einem ehemaligen Arbeitskollegen eine Schärfeinrichtung für Bandsägeblätter entgegennehmen. Die Maschine kam ihm beim Aufräumen seiner Werkstatt in die Hand und er hatte sie, statt zu entsorgen, für mich aufbewahrt. Als ich einen spontanen Besuch bei ihm machte, war die Verwunderung auf beiden Seiten gross! Er hatte zu verschenken, wonach ich schon lange suchte! Welch wunderbare Fügung!!

Nach genauem Studium der Funktionen und diversen Reparaturen von Transportschäden konnte ich die wundervolle Maschine jetzt in Betrieb nehmen. Da wir in Lusaka nur gehärtete Sägeblätter kaufen können und diese mit der Handfeile nicht zu bearbeiten waren, ist diese Einrichtung wirklich eine grosse Hilfe und spart einiges an Betriebskosten. Ich möchte dem Spender an dieser Stelle nochmals ganz besonders danken!

#### Ersatz für die „Grossmutter“

Damit wir unseren Maschinenpark den Erfordernissen eines leistungsfähigen Betriebes anpassen können, unterstützt uns die BMI bei der Suche nach finanziellen Mitteln, um die altersschwache Kombimaschine – die «Grossmutter» der Werkstatt – ersetzen zu können. Um die Produktion zu steigern und dadurch das Projekt finanziell möglichst unabhängig zu machen, ist die Anschaffung von Einzelmaschinen unumgänglich. Unten abgebildet sind die Occasions-Maschinen die wir bei Hiob International ausgesucht haben und die hoffentlich bald dank Eurer/Ihrer grosszügigen Unterstützung nach Sambia verschifft werden können.

Kreissäge CHF 5500.-



Hobelmaschine CHF 8200.-



Kehlmaschine CHF 3800.-



Langbandschleifmaschine CHF 2200.-

### Und damit sind wir beim Weihnachtsgeschenk:

Die Anschaffung wird fast 70'000 Franken kosten (inkl. Transport). Das ist viel Geld – aber auch eine Investition in die Zukunft. Denn mit funktionierenden Werkzeugen kann unsere Ausbildungsstätte ihren Zweck wieder voll und ganz erfüllen.

Deshalb bitten wir Euch dieses Jahr um ein ganz konkretes Weihnachtsgeschenk – um Eure Hilfe bei der Erneuerung des Maschinenparks für das TCM in Mpanshya.

- Fr. 50.- Damit bewegt sich der Maschinentransport 20 km weiter Richtung Sambia.
- Fr. 100.- Damit können wir 10 Schleifbänder für die Langbandschleifmaschine kaufen.
- Fr. 380.- Zehn SpenderInnen finanzieren mit je diesem Betrag die Kehlmaschine.
- Fr. 500.- Elf SpenderInnen zusammen finanzieren so die Kreissäge.
- Fr. 2'200.- Damit können wir bereits die Langbandschleifmaschine bezahlen.

**Ob klein, mittel oder gross – jedes Weihnachtsgeschenk zählt und ist willkommen! Ganz herzlichen Dank!**

Diese Investition verbessert die Perspektiven junger, initiativer Menschen in Mpanshya ganz konkret. Es liegt uns viel daran, sie noch während unserem Einsatz realisieren zu können. Dürfen wir auf Eure Unterstützung zählen? Wir danken euch schon heute ganz herzlich für Eure Spende! Diese kann auf das Konto der Bethlehem Mission Immensee, PC 60-394-4, überwiesen werden: **Vermerk: Maschinen für die Schreinerei Mpanshya.**

.... es weihnachtet sehr



Auch in Lusaka beginnt der Weihnachts-Rummel immer früher. Noch immer fällt es uns schwer, uns in dieser sehr heißen Zeit auf Weihnachten einzustellen. Aber wie das Bild zeigt, will uns Jesus in unserem Alltag begegnen, da wo wir gerade sind – auch mitten im Einkaufszentrum in Lusaka!

Wir wünschen Euch allen eine besinnliche Adventszeit mit Momenten der Ruhe und Einkehr in unserer sonst so lauten Welt.

Mit einem herzlichen „Bhüet öi Gott“ grüssen wir euch aus der Ferne!

Judith & Ueli

**P.S.**

**Nicht vergessen!**

Am 25. Dezember um 19:20h (vor der Tagesschau) wird in der Sendung „Mitenand“ von SF DRS 1 das Training Center Mpanshya vorgestellt. – Wiederholung auf SFinfo um 21:55 Uhr oder auf [www.sf.tv](http://www.sf.tv).

**homepage**

Auf unsere homepage [www.gnehm.info](http://www.gnehm.info) sind immer wieder aktuelle Informationen über unseren Einsatz in Sambia zu lesen. Unser **E-Mail adresse:** [judithueli@gnehm.info](mailto:judithueli@gnehm.info)